

RELATIONEN SIND ALLES

Ein neuer Ansatz zur Wissensverarbeitung

(Workshop Microlearning 2006)

Peter Krieg
Pile Systems Inc., Berlin

1

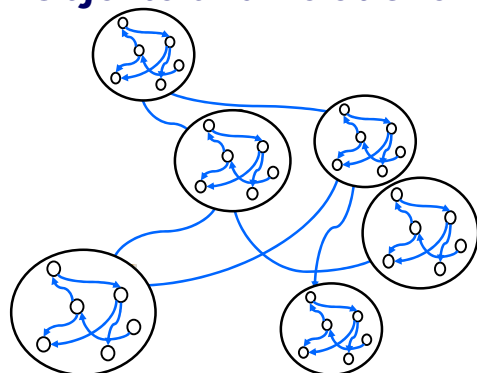
Ausgangshypothese:

- Wissen ist kein Datenraum, sondern ein Relationsraum
- Wissen verknüpft alles mit allem
- Wissen filtert und generiert ontogenetisch operationsfähige Verknüpfungen
- Wissen ist nicht hierarchisch geordnet, sondern assoziativ
- Wissen ist nicht additiv, sondern assimilativ
- Wissen ist kein Datenspeicher, sondern ein Zustandsgenerator

2



Objekte und Relationen



4

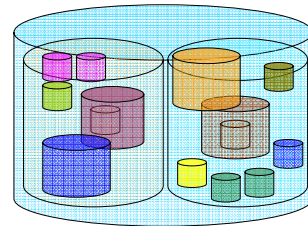
Informatik unterscheidet zwei Arten von Bits:

Daten: Bits, die etwas bedeuten
(statisch, deskriptiv, semantisch, nicht-formal)

Code: Bits, die etwas tun
(dynamisch, konstruktiv, syntaktisch, formal)

5

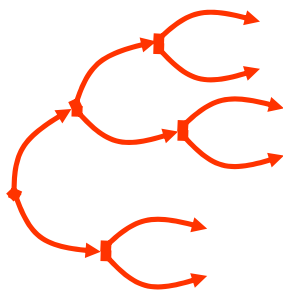
Daten



Daten sind passive Objekte in Containern

6

Code

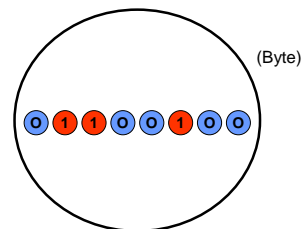


Code sind aktive Objekte
(= "First Class Citizens")
(logische Bit-Sequenzen, nicht physikalisch)

7

Daten und Container

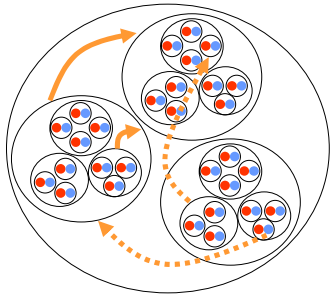
Der kleinste Container ist 1 Bit:



Daten sind Bit – Sequenzen im Memory (physikalisch)

8

Daten und Relationen



Daten sind hierarchisch verknüpft

9

Relationen statt Daten

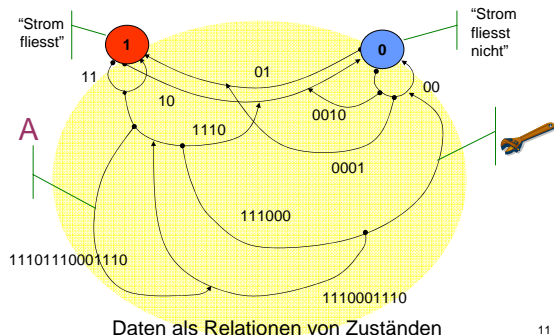
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

RECORD ONLY ARROWS

Wenn Daten Kombinationen von Relationen sind, dann genügt es, die Relationen aufzuzeichnen, um Daten zu generieren!

10

Wissen: ein System reiner Relationen



Daten als Relationen von Zuständen

11

Autonomic Computing

Intelligence inside

Organisierter
Etikettenschwindel

Machine Learning

Adaptive Computing

12

Thank You - Danke

Peter Krieg

kriegpeter@pilesys.com

www.pilesys.com

13